



Nr. 11 vom 24.03.2013

Hofer Nachwuchstalent setzt sich durch

Florian Pohl ist Deutscher Meister der B-Jugend

Riesenjubiläum in der Hofer Ecke. Im Finale der Deutschen Meisterschaft der B-Jugend bis 50 kg setzte sich der Hofer Florian Pohl mit 2:1 nach Runden durch. Trainer Horst Zeh ist überwältigt: „Das ist der Hammer. Florian Pohl hat sich in einem Feld von 20 Ringern durchgesetzt. Diese Gewichtsklasse war durch und durch mit Qualität besetzt. Florian hat sich hervorragend präsentiert und jeden Kampf hochkonzentriert gerungen. Es ist gut, dass sich Fleiß auszahlt“.



Florian Pohl unmittelbar nach seinem Finalsieg

Unspektakuläre Siege in den ersten Kämpfen

Doch der Reihe nach. Im ersten Kampf traf der ASVler auf Lukas Schiemenz vom Luckenwalder SC. In beiden Runden zeigte Florian Pohl was in ihm steckt und punktete seinen Gegner jeweils vor Ablauf der Runden mit 7:0 aus. Dennis Kronenberger vom RV Rümmlingen wurde bereits nach kurzer Kampfdauer von Florian Pohl in die gefährliche Lage gebracht und beim Stand von 4:0 geschultert.

Gegnerische Trainer wurden aufmerksam

Bereits beim Kampf gegen Maximilian Rauch vom KSV Taisersdorf gesellten sich die Trainer seiner weiteren Gegner an die Matte, um die Ringweise Pohls zu beobachten. Sie sahen einen technisch geführten Kampf, den der Hofer mit 5:0 und 5:1 für sich entscheiden konnte.

Joel Wrensch vom KSC Motor Jena wurde dann für seinen Kampf gegen den mittlerweile als Mitfavorit gehandelten Hofer sehr gut eingestellt. Dennoch setzte sich der ASVler sicher mit 2:0 und 7:0 durch.

Einen schweren Brocken bekam Pohl dann im Halbfinale mit Lukas Rettig vom KSV Hemsbach vorgesetzt. Dieser versuchte mit passiver Ringweise den Hofer in eine Situation zu bringen, so dass er einen Fehler macht. Trotz dieser nervenaufreibenden passiven Ringweise behielt Florian einen kühlen Kopf und setzte sich jeweils knapp mit 1:0 und 2:0 durch.

Finale á la Hitchcock

Damit stand das Hofer Nachwuchstalent im Finale, bei dem man den Anschein hatte, als führte Alfred Hitchcock Regie. Sein Gegner dort war Dominik Reichle vom ASV Nendingen, der ebenfalls von seinem Trainer sehr gut eingestellt wurde. Aber auch Horst Zeh gab seinem Schützling eine entsprechende Marschroute mit auf den Weg. Die Vorgaben setzte er konsequent um und gewann die erste Runde mit 5:0. In der zweiten Runde konnte Pohl seine Angriffe nicht mehr an den Mann bringen und die Taktik des Nendingers ging auf. Kurz vor dem Ende der Runde gelang ihm die entscheidende Wertung zum 1:0. Nun musste die dritte Runde über die Deutsche Meisterschaft entscheiden. Hochspannung pur entwickelte sich nicht nur auf der Matte, sondern auch die Trainer und Betreuer waren elektrisiert. In der dritten Runde fiel dann keine technische Wertung. Also musste der Clinch entscheiden. Pohl durfte fassen und schaffte es im zweiten Anlauf seinen Kontrahenten entscheidend zu werfen. Dann war der Jubel grenzenlos.

Lospech für Orlando Gutmann

In der Gewichtsklasse bis 38 kg der B-Jugend startete mit Orlando Gutmann ein weiteres ASV-Talent. Orlando hatte an diesem Tag etwas Lospech und traf gleich im ersten Kampf auf den späteren Deutschen Meister Johannes Voeggele vom TuS Adelhausen. Dennoch konnte Orlando die erste Runde lange offen halten und verlor diese knapp mit 1:0. Im zweiten Durchgang ging Voeggele in Führung. Nun musste der ASVler alles auf eine Karte setzen und wurde bei einer Griffausführung gekontert. Das 0:7 konnte er nicht verhindern.

Im zweiten Kampf lief es nicht viel besser. Lukas Kahnt vom RSV Greiz verlangte Gutmann alles ab und der Hofer verlor beide Runden mit 2:1 und 1:0 denkbar knapp. In der Endabrechnung belegte Orlando Gutmann dann den 17. Rang.

Auch Bayramoglu musste gegen den Deutschen Meister ran

Muhammend Ali Bayramoglu wurde vom Landestrainer ebenfalls für die Deutsche Meisterschaften nominiert. Er trat im Grieschisch-Römischen Stil in der Gewichtsklasse bis 50 kg an. Der Hofer stand seinem Vereinskollegen in nichts nach und erwischte auch im ersten Kampf gleich den späteren Deutschen Meister Timo Stiffel vom KSV Haslach. Bayramoglu kämpfte in seiner bekannten offensiven Art und wurde von Stiffel eiskalt gekontert. Die Schulterniederlage war nicht zu verhindern.

Im zweiten Kampf trat er gegen Oliver Kurth vom KSV Berghausen an. Dem ASVler gelangen zwei Wertungspunkte und er kämpfte gut mit. Auf Grund seiner noch fehlenden Erfahrung fiel er unnötigerweise in einen Standgriff und konnte sich aus der Brücke nicht mehr befreien.

Am Ende bedeutete dies Platz 14 für das junge Nachwuchstalent des ASV Hof

Wolfgang Fleischer
Präsident